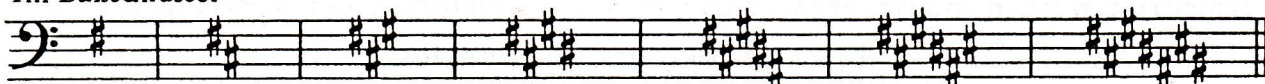


Um die Dur-charakteristische Abfolge von ganzen und halben Tonstufen in jeder folgenden Kreuztonart beizubehalten, muss jeweils der siebte Ton der neuen Tonart mit einem $\sharp$ -Versetzungszeichen erhöht werden. Dieses kommt als weiteres Vorzeichen zu den bestehenden in die Tonart neben dem Notenschlüssel. Daher stammt die Anordnung der Vorzeichen; sie ist zwingend.

Die Vorzeichen werden immer in der Reihenfolge eingetragen, die sich bei der oben gezeigten Entwicklung der Tonleitern ergab.



Im Baßschlüssel



Die Durtonleitern mit Kreuz-Vorzeichen heißen also:

G-, D-, A-, E-, H-, Fis- und Cis-dur.

Wir haben oben bei jeder neuen Tonleiter immer die siebente Stufe erhöht und einen neuen Leitton erhalten. Daraus ergibt sich die Reihenfolge der Vorzeichen:

fis, cis, gis, dis, ais, eis, his.